



5. Run & Bike, Lohstadt 16.01.2011

Auch wenn die kalten Wintermonate dem inneren Schweinehund in die Karten spielen, starteten getreu dem Motto „geteilte Freude ist doppelte Freude“ beim Run & Bike in Lohstadt (Landkreis KEH) 50 begeisterte Zweierteams. Es galt 4 Runden (Jugend 2) a 3 km / 82 hm zu absolvieren. Hört sich zunächst harmlos an – war es aber nicht, denn matschiger Wald- und Wiesenboden, vereiste Stellen, fiese Schneerinnen und steiles Gefälle erschwerte den Vorwärtsdrang und verlangte nach voller Konzentration. Steuerkünste, Fahrvermögen und Trittsicherheit wurden den Bikern wie Läufern auf jedem Meter des Parcours abverlangt. Der Boden weichte zunehmend auf, und die 50 Bikes hinterließen Runde um Runde immer tiefere Schlammspuren, was die Angelegenheit zwar nicht einfacher dafür aber umso spannender gestaltete. In der Summe ergaben die 12 km immerhin 330 satte Höhenmeter, wobei eine giftige 17 % - Rampe reichlich Körner kostete. Wer genügend Kraft und Kondition besaß, versuchte an dieser herausfordernden Schlüsselstelle Akzente zu setzen. Freudige Gesichtsausdrücke signalisierten, dass Teamgeist herrschte und die Chemie untereinander stimmte. Man begriff den Contest als <Dabei sein ist alles Devise> - nicht als bierernsten Leistungswettbewerb. Insofern dominierte Fairplay das Geschehen. Vor allem die Fürsorglichkeit die die Teampartner an den Tag legten war eine Augenweide. So schob der eine den anderen schon mal den Berg hoch, wechselte sich in der Disziplin ab und bildete bis ins Ziel eine unzertrennliche Einheit (Reglementvorschrift: Partnerabstand max. 10 m). Überhaupt machte die harmonische Zweisamkeit im Eifer des Gefechts den eigentlichen Reiz des Sportevents aus. Nichts desto trotz: auch wenn der „Spaßcharakter“ in der Luft schwebte – Wettbewerb ist Wettbewerb. Unmotiviert sahen die



athletisch geformten Sportskanonen nicht gerade aus – das Funkeln in den Augen sprach eine andere Sprache. Nach dem Startschuss drehte jedes Team wahrlich den Gashahn auf. Ob Fahren, Schieben, Laufen oder Bikewechsel oblag der Entscheidungsfreiheit der Teilnehmer. Um in die Wertung zu kommen war nur entscheidend, dass beide Individuen gemeinsam mit ihrem Bike die Ziellinie überquerten.

Wer meinte, hier treten nur „Luscher“ bzw. wie man sarkastisch in der Insiderszene zu sagen pflegt „Warmduscher“ an, die ihren Winterschlaf vom Couching kurz unterbrechen, hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Es war definitiv kein Kaffeekränzchen. Vielmehr traten ambitionierte Leistungssportler aus dem Lauf- Triathlon- und Radsport von Rang und Namen aus der Oberpfalz / Niederbayern an. Überwiegend fanden sich Vereinssportler vom RSC Kelheim, Tristar Regensburg, LLC Marathon Regensburg und Biketeam Regensburg in trauter Gemeinsamkeit ein. Vom sportlichen Niveau zeugt z.B. der sympathische Initiator und gleichsam „Regional-Matadore“ Ralf Preissl, der ein beeindruckendes Palmares aufweist. Beim Ironman Regensburg errang der Profi - Triathlet mit seinem 26. Gesamtrang sogar die Hawaii - Qualifikation. Auch das Siegerpodest der Mixed-Wertung von Astrid Zunner- Ferstl – ihres Zeichens mehrfache Bayerische Meisterin im Duathlon sowie Crosslauf überraschte kaum. Noch dazu, wo ihr Teamkollege Marco Benz bei der Bayerischen Berglauf Meisterschaft in Oberstaufen auf den 4. Platz lief.

Anscheinend hatten die Veranstalter zu Petrus einen guten Draht – denn das Kaiserwetter war einzig am Veranstaltungstag präsent. Strahlender Sonnenschein bei frühlingshaften Temperaturen animierte etliche Protagonisten, gar in kurzem Trikot anzutreten. Ein absolut ungewohntes Erscheinungsbild im gefühlten „Jahrhundertwinter“. Für das Glückhormon



Serotonin kam das aufheiternde Sonnenlicht gerade recht, vertrieb es doch das »Schlafhormon« Melatonin.

Im Ziel strahlten die „Dream-Teams“ glücklich um die Wette und fühlten sich als Sieger. Jener erlösende Moment, wenn das geile „Geschafft haben Gefühl“ die Glückshormonschleusen ihre Pforten öffnet lässt. Ohhhm!

Den Endorphinen sei Dank, denn nur deshalb tut man sich eine solche Schinderei an. Intensive Gefühle – DAS IST LEBEN!

Last but not least: dank Sponsoren wurde auf eine Startgebühr verzichtet – dennoch bekam jeder Finisher einen Preis überreicht. Auch Getränke, Kuchen und warme Suppe waren gratis. Na, wo gibt’ denn so was in unserer materialistisch geprägten Leistungsgesellschaft? Superklasse!

Resümee: dickes Lob an das Organisationsteam um Ludwig Eglmeier und Ralf Preissl, die mit ihrer professionellen Arbeit für eine rundum gelungene Veranstaltung ohne jeglichen Kommerz sorgten. Die Herzen aller Teilnehmer und Zuschauer haben sie erreicht, denn das Erlebnis bleibt verfalldatumsbefreit jedem Erinnerungsschatzkästchen im Oberstübchen erhalten. Wir freuen uns auf 2012!



Foto: Karin Schweighofer

Ergebnisse

Männer:

1. Platz Hösl Tobias + Arnold Walter
2. Platz Kozlovski Peter + Preissl Ralf
3. Platz Neef Sebastian + Stern Julian

Damen:

1. Platz Bold Conni + Müller Henriette

Mixed:

1. Platz Astrid Zunner-Ferstl + Benz Marco

Webinfos

<http://www.laufstilanalyse.de/run-a-bike.html>

<http://www.laufstilanalyse.de/galerie/category/7-run-and-bike.html>

<http://www.laufstilanalyse.de/run-a-bike/ergebnisse.html>